

Schüler fragen – Ausbilder antworten



Informationen aus der Praxis zur beruflichen Orientierung

Beim **Aktionstag Ausbildung** an der Erich-Kästner-Werkrealschule in Weinstadt hatten Schüler der Klassen 7 bis 10 die Gelegenheit, sich über die Berufsausbildung bei der Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik zu informieren.

Ausbildungsleiter Martin Steiner, Projektkaufmann Thorsten Herold und unser Azubi Dominik Deutschländer standen den interes-

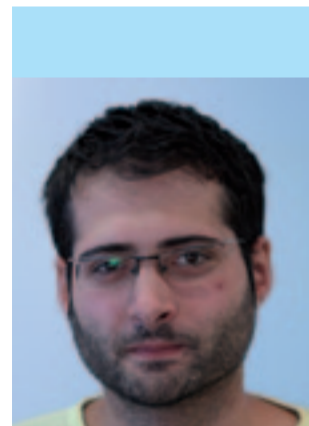
sierten Werkrealschülern einen halben Tag lang zur Verfügung und beantworteten Fragen zu Ausbildungsinhalt und Anforderungen bei den Lehrberufen Anlagenmechaniker und Technischer Zeichner. „Das Interesse war groß, der Aktionstag ein voller Erfolg“, so der verantwortliche Schulsozialarbeiter Ralf Breiter.

Aktive Nachwuchsarbeit ist uns wichtig. So

fördern wir die Schüler von 3 Hauptschulen in der Region mit ganz konkreten Maßnahmen, beispielsweise der Finanzierung von Prüfungsvorbereitungskursen sowie Praktika und Bewerbungstrainings bei uns im Hause.

Markus Schetter, Tel. 0 71 51 . 40 15-60
markus.schetter@schetter.de

Wir begrüßen neu im Team



Erich Hirning,
Technischer Zeichner
im Team Oliver Kosch

... unsere drei Azubis zum neuen Ausbildungsjahr 2011!



Wilhelm Hald,
Ausbildung zum Technischen Zeichner

Marcel Mayer,
Ausbildung zum Anlagenmechaniker

Francesco D'Arnese,
Ausbildung zum Anlagenmechaniker

SCHETTER AKTUELL

Jeden Monat

Lernen Sie unsere besten Seiten kennen. Unser neuer Internetauftritt ist einen Besuch wert: anschaulich, unkompliziert, mit vielen Beispielen aus der Praxis.

www.schetter.de

Im Lokalteil Ihrer Waiblinger und Winnender Zeitung erfahren Sie jeden ersten Samstag im Monat Wissenswertes aus dem Bereich der Haustechnik.

Bitte per Telefax +49 (0)71 51 4 67 23 oder per E-Mail info@schetter.de an: **SCHETTER**
Technische Lösungen für Gebäude

Meine Anschrift:

Vorname: _____ Name: _____
Straße: _____ PLZ/Stadt: _____
Telefon: _____ Telefax: _____
E-Mail: _____

Ich interessiere mich für:

- Solarwärme
- Mini-Blockheizkraftwerk
- Wärmepumpe
- Energiesparpumpen
- Beratung für Modernisierungsmaßnahmen
- Wartungsangebot
- Sonstiges

Meine derzeitige Heizungsanlage:

- Ölheizung
- Gasheizung
- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Neubau

Impressum

Herausgeber Schetter Konkret:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
Endersbacher Straße 19
D-71394 Kernen-Stetten
Telefon +49 (0)71 51 40 15-0
Telefax +49 (0)71 51 4 67 23
ServiceDirektRuf +49 (0)700 4015-0000

info@schetter.de
www.schetter.de

Gestaltung, Redaktion:
mzwei GmbH Werbeagentur,
Weingärtner Vorstadt 61, 71332 Waiblingen
www.mzwei.eu

Fotos:
Wilhelm Schetter GmbH, Redaktion
mzwei Werbeagentur, Redaktion
Edgar Layher

SCHETTER KONKRET

Inhalt

Seite 2/3

Essen vom Feinsten, Gebäudetechnik vom Feinsten – das Lamm in Großaspach erstrahlt in neuem Glanz

Vorbildlich: Nahwärmeversorgung mit Holzpelletanlage in Kaisersbach

Seite 4

Aktionstag Ausbildung – Schüler fragen, Ausbilder antworten

Neu im Team


Schetter Aktuell



Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Kundenmagazin Schetter Konkret geht jetzt „ins zehnte Jahr“. Startauflage bei Beginn waren 3.500 Exemplare. Heute informieren wir rund 6.000 Kunden regelmäßig über interessante Projekte, Wege zu mehr Energieeffizienz, aber auch zu Änderungen bei den gesetzlichen Vorgaben in der Gebäudetechnik. Ganz aktuell bringt die neue – seit 1. November 2011 gültige – Trinkwasserverordnung einschneidende Veränderungen in öffentlichen Gebäuden sowie bei der Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern mit sich. Das Wasser muss frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. So steht es im Gesetz. Ob dies bei Ihrer Anlage der Fall ist oder ob dazu eine Optimierung des Systems notwendig ist, finden unsere Spezialisten gerne für Sie heraus. Sprechen Sie uns darauf an. Gerne auch bei einem Besuch der Messe BAU ENERGIE UMWELT, auf der wir im Februar 2012 wieder ausstellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr


Dipl.-Ing. Markus Schetter
Geschäftsführender Gesellschafter



BHKW steht im Stuttgarter Schweinemuseum und produziert dort hocheffizient Wärme, Warmwasser und eigengenutzten Strom.

bringt ein BHKW von Schetter – nach kurzer Amortisationszeit – satte Erträge.

Herr Marco Paleit-Lang, Tel. 0 71 51 . 40 15-54
marco.paleit-lang@schetter.de

100 Anlagen seit dem Jahr 2002 in sämtlichen Größen. 2011 waren wir die Ersten, die in Baden-Württemberg ein Micro-BHKW im Einfamilienhaus in Betrieb nahmen. Beim Thema Blockheizkraftwerk macht uns so schnell keiner etwas vor. Profitieren auch Sie von unserem breiten Wissen bei Planung, Bau und Betrieb von Blockheizkraftwerken – denn: In vielen Fällen

Gutschein für Schetter-Konkret-Leser
Sichern Sie sich das kleinste BHKW von Schetter. E-Mail an: info@schetter.de

Essen vom Feinsten, Gebäudetechnik vom Feinsten – das Lamm in Großaspach erstrahlt in neuem Glanz

Erstklassige Küche und herausragender Service – so hat sich das gemütliche Restaurant im Herzen Großaspachs über die Jahre einen hervorragenden Ruf bis weit über die Ortsgrenzen hinaus „erkocht“. Nun stand die Generalmodernisierung des charmanten Gebäudes aus dem Jahr 1710 an. Insbesondere die Gebäudetechnik sollte künftig höchsten Ansprüchen genügen. Mit Ausführung der Gewerke Heizung, Sanitär mit Kühl- und Kälte-technik für die Küche sowie Lüftung deckten wir diesen Bereich nahezu komplett „aus einer Hand“ ab.

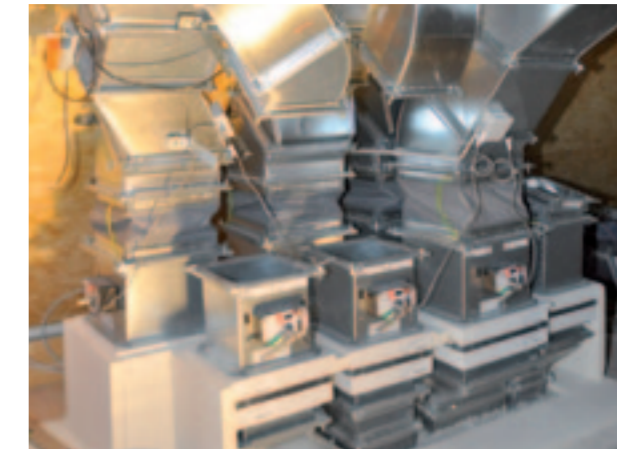


Lamm 1710 erbaut, einst Postkutschenstation

Herzstück der neuen Heizzentrale ist ein Blockheizkraftwerk mit Brennwertwärmetauscher. Ergänzt um einen Pufferspeicher, der für optimale BHKW-Laufzeiten sorgt, einer Brennwerttherme für Spitzenlasten und einem Warmwasserspeicher mit Vorschaltpeicher, der wiederum die Abwärme der Kühlzellen zum Heizen nutzt, erreicht die neue Anlage eine hervorragende Energieeffizienz. Und bietet dabei vielfältigen Komfort: So wird beispielsweise die stilvolle Zigarren-Lounge im Gewölbekeller über den

Fußboden temperiert. Dadurch hat der Gast jederzeit ein angenehmes Wärmegefühl vom Boden her. Die Heizkonvektoren in der gemütlichen Gaststätte sind allesamt hinter Holzverkleidungen versteckt, lassen sich jedoch komfortabel und zentral über Raumthermostate steuern.

Auch die neue Sanitärtechnik lässt keine Wünsche offen: Die WCs im Gaststättenbereich sind jetzt barrierefrei und behindertengerecht. Sämtliche Wohnbereiche in den Obergeschossen wurden mit bequemen, bodenebenen Duschen ausgestattet und eine kontrollierte Lüftung sorgt jederzeit für frisches und gesundes Raumklima.



Die Lüftungszentrale sitzt unter dem Dach



Lüftungskanäle fertigen wir bei Schetter selbst

Die Lüftungsanlage in der Gaststätte ist ein echtes Filetstück geworden – da hilft es, dass wir bei Schetter auf über 45 Jahre Routine beim Bau von Lüftungsanlagen zurückgreifen können. Besonders anspruchsvoll war es, die Technik in den Holzvertäfelten, gemütlichen Gasträumen unsichtbar zu integrieren. Außerdem muss mitten im Ortskern leise gelüftet werden. Zwei getrennte Lüftungssysteme sorgen nun für die gute Luft. System eins in Gästräumen und Gewölbekeller, System zwei in der Küche. Im Gewölbekeller wird die Luft zusätzlich entfeuchtet, damit insbesondere im Sommer keine Feuchtigkeit in das Gemäuer gelangt. Dies geschieht durch Abkühlen der Zuluft. Dadurch wird Wasser ausgeschieden. Anschließend wird die Luft erwärmt und in den Keller über Boden-

schlitzschienen eingeblasen. Effekt dadurch: ganzjährig angenehmes Klima, keine Schimmelbildung – und: Genussvolles Zigarrenrauchen im Gewölbekeller ist möglich. Beide Systeme arbeiten mit Wärmerückgewinnung. Die Wärme aus der Abluft wird abgesaugt, gefiltert und wieder zugeführt. Dadurch wird weniger Energie zum Aufheizen benötigt.

Der Nutzen: optimale Wirtschaftlichkeit durch günstige Betriebskosten.

Alles in allem: eine rundum gelungene Modernisierung. Auf dass die Erfolgsgeschichte des Lammes weitergeht.

Heizung und Sanitär
Herr Denis Reuter, Tel. 0 71 51 . 40 15-18
denis.reuter@schetter.de

Lüftung
Herr Ralf Härtl, Tel. 0 71 51 . 40 15-26
ralf.haertl@schetter.de

Nahwärmeversorgung mit Holzpellets: wohlig warm, komfortabel, ökologisch und ökonomisch . . .



... vorbildlich werden in der idyllischen Gemeinde Kaisersbach gemeindeeigene Liegenschaften mit Wärme und Warmwasser versorgt.

Die Idee zum Aufbau eines zentralen, gemeindeeigenen Nahwärmenetzes entstand aus der Notwendigkeit, einen in die Jahre gekommenen Ölkessel in der Gemeindehalle zu sanieren. Gibt es denn Möglichkeiten über den reinen Kesseltausch hinaus? Das war die Frage aus der Kaisersbacher Gemeindeverwaltung, die auf dem Schreibtisch unseres Projektgruppenleiters Oliver Kosch landete.

Da die Gemeindehalle am Ortsrand in Sichtweite zu Sportplatz mit Umkleidehaus, Grundschule und zwei Kindergärten liegt, entstand so das Konzept, ein Nahwärmenetz aufzubauen: Alle 5 Gebäude werden – mittels Fern- und Busleitung zur Steuerung verbunden – zentral von der Gemeindehalle aus mit Heizwärme versorgt und geregelt. Ein neuer 300 kW großer Holzpelletkessel soll das Herzstück der Anlage darstellen.

Künftige Vorteile:

- ein erheblich verbesserter Wirkungsgrad der großen, zentralen Anlage mit hochmoderner Regelungstechnik,



Holzpelletkessel neuester Bauart für beste Energieeffizienz



Die Gemeindehalle am Ortsrand



Evangelischer Kindergarten



Grundschule

- Reduzierung der Wartungs- und Pflegekosten,
- Holzpellets als Brennstoff sind CO₂-neutral und unterliegen weniger Preisschwankungen als Öl.

Die Wirtschaftlichkeits-, Kosten- und Folgekostenberechnungen überzeugten auf ganzer

Pelletsilo mit 40 m³ Fassungsvermögen



Gemeindekindergarten

Linie und so durften wir die Anlage für die Gemeinde Kaisersbach realisieren. Eine gelungene, ganzheitlich energetische Modernisierung, die sich über die Betriebskosteneinsparungen zügig wieder amortisieren wird.

Herr Oliver Kosch, Tel. 0 71 51 . 40 15-44
oliver.kosch@schetter.de.kosch@schetter.de